

Zeitreisende in der Bibel – Teil 12

KAPITEL 2

Die Pessach-Prophetie

Mit dem amtierenden Hohepriester Melchisedek feierte Abram „Pessach“, 600 Jahre bevor dieses Fest offiziell eingeführt wurde. Und wieder sehen wir ein zukünftiges Thema, welches durch die Zeit reflektiert bis zu seiner endgültigen Vollendung. Man sieht es im Leben von Abram, dann bei Moses, Jesus Christus und schließlich in der Großen Drangsal.

Im Alten Testament steht Ägypten symbolisch für das Weltsystem oder die Weltordnung. Im Neuen Testament wird dieses System auf den Begriff „die Welt“ reduziert. Es ist ein götzendienerisches System, eine politische Macht, mit Wohlstand verwoben in einen Bildteppich von Tyrannei und ein Modell für Israels Schlacht mit dem letzten nicht-jüdischen heidnischen Reich.

Das Buch Exodus beginnt mit den ernststen Beschwerden Israels, das sich unter der Knechtschaft des ägyptischen Pharaos befindet. Das Sklaventum der Hebräer war schon schwer genug; aber der Pharao befürchtete, dass dieses Volk so stark anwachsen könnte, dass es unkontrollierbar werden würde.

Seine Reaktion darauf war, die Ausheckung eines Genozid-Plans. Dazu gehörte das Ertränken der neugeborenen Söhne der Hebräer. Durch die Aktionen seiner Eltern konnte Moses gerettet werden und wurde von der Tochter des Pharaos adoptiert. Als junger Mann identifizierte er sich mit der Misere seines Volkes. Aus Empörung erschlug er einen ägyptischen

Sklavenaufseher und sah sich gezwungen, nach Midian zu fliehen.

Dort, am Berg Gottes, Horeb genannt, wurde Moses der Auftrag gegeben, zurückzukehren und sein Volk zu befreien. Am Hof des Pharaos präsentierte er dem unnachgiebigen Monarchen Gottes Forderung. Doch dieser weigerte sich, ihr stattzugeben. Deswegen sah sich der HERR veranlasst, Ägypten mit einer Serie von Plagen zu richten: Blut, Frösche, Läuse, Fliegen und Erkrankung der Nutztiere, Beulen, feuriger Hagel, Heuschrecken, Finsternis und schlussendlich der Tod der Erstgeburt.

Diese Plagen waren eine Vorschattierung auf die düstere Zeit der Großen Trübsal, in welcher Israel aus der letzten Sklaverei des Weltsystems unter der Kontrolle des Antichristen befreit wird.

Doch die letzte Plage – der Tod der Erstgeburt – demonstriert eine bemerkenswerte Verbindung zwischen der Vergangenheit und der Zukunft. Sie stellt einen Zusammenhang her zwischen dem historischen Moment, als Abram mit Melchisedek aus dem Weinkelch trank und dem Leben von Jesus und Seiner Beziehung zu dem Leib Christi, der Gemeinde.

Jene letzte Plage war einer der dunkelsten Momente der Geschichte, als der HERR den Tod in die Häuser Ägyptens schickte:

2.Mose Kapitel 12, Verse 12-15

12“Denn ICH will in dieser Nacht durch das Land Ägypten gehen und alle Erstgeburt im Land Ägypten schlagen, vom Menschen bis zum Vieh, und ICH will an allen Göttern der Ägypter ein Strafgericht vollziehen, ICH, der HERR.

13Und das Blut soll euch zum Zeichen dienen an euren Häusern, in denen ihr seid. Und wenn ICH das Blut sehe, dann werde ICH verschonend an euch

vorübergehen; und es wird euch keine Plage zu eurem Verderben treffen, wenn ICH das Land Ägypten schlagen werde. 14Und dieser Tag soll euch zum Gedenken sein, und ihr sollt ihn feiern als ein Fest des HERRN bei euren [künftigen] Geschlechtern; als ewige Ordnung sollt ihr ihn feiern.

15Sieben Tage lang sollt ihr ungesäuertes Brot essen; darum sollt ihr am ersten Tag den Sauerteig aus euren Häusern hinwegtun. Denn wer gesäuertes Brot isst vom ersten Tag an bis zum siebten Tag, dessen Seele soll ausgerottet werden aus Israel!“

Die Elemente dieses ersten Pessach blieben Israel ewig im Gedächtnis. Das Blut an den Eingängen der Wohnstätten wurde zu einem großen Symbol für die Verschonung von Gericht und die Befreiung aus der Knechtschaft. Das Lamm, von dem es kam, war eine Vorschattierung auf das großartige „Lamm Gottes“.

Johannes Kapitel 1, Vers 29

29Am folgenden Tag sieht Johannes (der Täufer) Jesus auf sich zukommen und spricht: „Siehe, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt hinwegnimmt!“

Die sieben Tage der ungesäuerten Brote stehen symbolisch für die Befreiung aus der Verderbtheit der Sünde, welche durch die Hefe repräsentiert wird, die für gewöhnlich beim Brotbacken verwendet wird. Die Juden sprechen in diesem Zusammenhang von „dem Brot der Bedrängnis“ und „dem Brot der Befreiung“.

Zur Zeit von Jesus Christus, im 1. Jahrhundert, wurde das Lamm noch geschlachtet; aber das Pessach-Mahl wird heute inzwischen in Auftrag gegeben. Bei diesem Fest werden immer noch bestimmte Schriftstellen

vorgetragen und vier Gläser Wein getrunken. Zu den Zeiten des Talmuds war es noch erforderlich, dass selbst der Ärmste in Israel alle vier Kelche Wein trank. In der Tat sind diese Kelche mit einer Prophetie verbunden. Jeder von ihnen trägt ein Etikett, das mit folgender Bibelstelle verbunden ist:

2.Mose Kapitel 6, Verse 6-7

6“Darum sage den Kindern Israels: ICH BIN der HERR, und ICH will euch aus den Lasten Ägyptens herausführen (1) und will euch aus ihrer Knechtschaft erretten (2) und will euch erlösen (3) durch einen ausgestreckten Arm und durch große Gerichte. 7Und ICH will euch als Mein Volk annehmen (4) und will euer Gott sein; und ihr sollt erkennen, dass ICH, der HERR, euer Gott BIN, der euch aus den Lasten Ägyptens herausführt.“

Der erste Kelch wird „Kelch der Errettung“ genannt, weil der HERR das Volk vor den Gerichten Ägyptens bewahrte.

Der zweite Kelch wird „Kelch der Befreiung“ genannt. Wenn man ihn trinkt, feiert man die Aktionen von Moses, dem Befreier.

Der dritte Kelch wird „Kelch der Erlösung“ genannt wegen der Wunder, die in der Wüste geschehen sind.

Der vierte Kelch wird „Kelch der Gemeinschaft“ genannt wegen des Bundes, den der HERR mit Seinem Volk am Berg Gottes geschlossen hat und wegen Seiner Verheißung, es in Sein Reich zu führen.

Als Jesus Christus beim letzten Abendmahl den vierten Kelch nahm, aktivierte Er den Plan, der schon vor Weltzeiten festgelegt worden war und der es Ihm ermöglichte, eine vollkommene Beziehung mit den Erlösten

einzugehen. Natürlich stand in seinem Zentrum das vollkommene Opfer am Kreuz. ER bezog sich im Garten Gethsemane auf diese Bestimmung als Seinen „Kelch“.

Matthäus Kapitel 26, Vers 42

Wiederum ging er zum zweiten Mal hin, betete und sprach: „Mein Vater, wenn dieser Kelch nicht an Mir vorübergehen kann, ohne dass ICH ihn trinke, so geschehe dein Wille!“

Als Er verhaftet wurde, sagte Er Folgendes zu Petrus:

Johannes Kapitel 18, Vers 11

„Stecke dein Schwert in die Scheide! Soll ICH den Kelch nicht trinken, den Mir der Vater gegeben hat?“

Nachdem Jesus Christus Sein Werk vollbracht hatte, belehrte Er Seine Jünger darüber, dass Er das Wesentliche der Bedeutung des vierten Kelchs auf sich genommen hatte. Paulus sprach kurz und bündig eine schlichte Wahrheit an, welche Theologen während des Gemeindezeitalters auf Tausenden von Seiten erklärt haben.

1.Korinther Kapitel 10, Verse 16-17

16Der Kelch des Segens, den wir segnen, ist er nicht [die] Gemeinschaft des Blutes des Christus? Das Brot, das wir brechen, ist es nicht [die] Gemeinschaft des Leibes des Christus? 17Denn es ist ein Brot, so sind wir, die vielen, ein Leib; denn wir alle haben Teil an dem einen Brot.

Die christliche Kommunion ist die destillierte Essenz von Pessach. Jesus

Christus, das ultimative Pessach-Lamm, ist nun in dem Kelch und dem Brot symbolisiert, in die Gaben, welche Abram vor langer, langer Zeit von Melchisedek entgegennahm.

Expandierende Kreise

Die vier Könige, Melchisedeks Weinkelch und das Brot sowie die vier Kelche des Pesach liefern uns ein Beispiel dafür, wie unser HERR – der Meister der Zeit – die Menschheitsgeschichte sieht. Für Ihn stellt sie eine Serie von sich immer weiter ausbreitenden Wellen oder Kreisen dar, die klein anfangen und sich dann im Lauf der Zeit ausdehnen, bis sie ihre vollständige und schlussendliche Bestimmung erreicht haben. Die Heiligen, Propheten und Apostel sind in einen Teppich der Zeit verwoben, dessen Themen und Variationen am Ende ein vollständiges, vollkommenes Bild ergeben.

Geistliche Typen sind immer frühe Manifestationen von erfüllter Zeit. Gottes Plan ist jenseits der Grenzen von Zeit und Raum bereits erfüllt. Was uns jetzt oft als Niederlagen erscheinen mag, sind in Wahrheit Etappensiege. Die Gefangennahme der Hebräer durch die Assyrer und Babylonier, die Zerstörung der Tempel in Jerusalem, die Kreuzigung von Jesus Christus, die unzähligen geführten Kriege und die Unmenschlichkeit, die sich auf dieser Welt ausbreitet, sind nichts anderes als Wellen in einem sich erfüllenden Plan Gottes.

Im Gegensatz dazu versuchen Satan und seine gefallenen Engel mit allen Mitteln dieses Muster zu durchbrechen. Sie präsentieren sich den Menschen als alte und moderne Götter. Unerlöste Menschen haben das innere Bedürfnis, sich aus dieser Zeitlinie der Geschichte zu befreien. Von daher folgen sie diesen Göttern nach. Sie wollen das Himmelsgewölbe der Ewigkeit

aufbrechen und dessen Schätze abbauen.

Sie streben nach Macht, Ruhm und der Kontrolle über ihre eigene Bestimmung. In der Zukunft wird einer von ihnen zu noch nie dagewesener Macht aufsteigen.

Offenbarung Kapitel 13, Vers 13

Und es tut große Zeichen, so dass es sogar Feuer vom Himmel auf die Erde herabfallen lässt vor den Menschen.

Aber die scheinbaren Wunderkräfte des Antichristen sind einfach nur eine Wiederholung der alten Sünde zur Zeit Noahs. Die dimensionale Grenze kann man nicht einfach durchbrechen, ohne dass es eine Konsequenz hat. Und diese Konsequenz ist das Endgericht des HERRN.

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT:](#)

[Unterstützung der Teilnehmer am ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT](#)